

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 13. Dezember 2000

2116. Schriftliche Anfrage von Monika Erfigen betreffend die Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes im Quartier Hottingen. Am 4. Oktober 2000 reichte Gemeinderätin Monika Erfigen (SVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2000/488 ein:

Im Rahmen der Gesamterneuerung des Kinderspitals Zürich, u.a. auch um das Zustandekommen des Gestaltungsplans nicht durch Einsprachen seitens der Anwohner zu gefährden, ist vereinbart worden, mit der Stadt Zürich für das betroffene Quartier Hottingen ein Verkehrskonzept auszuarbeiten. In diesem Zusammenhang bitte ich nun um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Ausarbeitungsphase befindet sich das vorgesehene Verkehrskonzept?
2. Wie sieht der Stadtrat das weitere Vorgehen, um das Konzept zu einem zufriedenstellendem Abschluss zu bringen?
3. Wie sieht der zeitliche Ablauf aus?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die vorgesehene Gesamterneuerung des Kinderspitals erwies sich als schwieriges Projekt. Der Standort mitten in einer sensitiven Wohngegend und die Nutzungsverdichtung stiessen innerhalb des Quartiers auf Widerstand. Die Verkehrserschliessung ist sehr problematisch. Die Bauarbeiten würden den Spitalbetrieb über Jahre massiv beeinträchtigen und nach deren Abschluss verbliebe keinerlei Reserve mehr für künftige Anpassungen und Entwicklungen.

Angesichts dieser Probleme ersuchte der Vorsteher des Hochbaudepartements im Februar dieses Jahres den Regierungsrat um eine Neubeurteilung der Standortfrage des Kinderspitals.

Der Regierungsrat hat darauf am 21. Juni 2000 beschlossen, die Frage des künftigen Standortes für das Kinderspital Zürich zu überprüfen.

Neben dem bisherigen Standort Hottingen sollen auch die Alternativen Burghölzli und Triemli in die Evaluation einbezogen werden. Nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse wird der Stadtrat über den Entscheid des Regierungsrates informiert werden.

Zu den Fragen 1 bis 3: Angesichts der noch offenen Standortfrage des Kinderspitals ist noch nicht mit Arbeiten für ein Verkehrskonzept begonnen worden. Das vom Regierungsrat beauftragte Ingenieurbüro wird sich im Rahmen der Standortevaluation zweifellos mit Verkehrsfragen auseinandersetzen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden die Grundlage bilden für ein allfälliges Verkehrskonzept im Bereich des künftigen Standorts des Kinderspitals.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Martin Brunner